

DR. TRAVEL

Reisemedizinerin Dr. Danielle Gyurech berichtet aus ihrem Praxisalltag

Dengue-Alarm!



Ihre Gelenke schmerzen, der Kopf, die Glieder, die Muskeln. Die Frau, nennen wir sie Yvonne, hat Fieber, fast 40 Grad. Yvonne sagt, sie fühle sich total erschlagen. Dabei würde sie gerade

jetzt dringend im Büro gebraucht, ein Berg Pendenzen wartet nach den zwei Wochen Ferien auf Bali. Statt am Arbeitsplatz sitzt die Mutter von zwei Töchtern jetzt bei mir in der Praxis und stöhnt. Am zweitletzten Tag der Reise habe es angefangen, erzählt sie. Fieber, heftigste Kopf- und Gliederschmerzen. Das Hotelzimmer habe sie bis zur Abreise nicht mehr verlassen. Um den Rückflug zu überstehen, habe sie sechs hochdosierte Tabletten Paracetamol eingeworfen. Und jetzt? Sei alles noch viel schlimmer. Das kann doch keine hundscommune Grippe sein!

Mein Verdacht bestätigt sich. Die Frau hat sich auf Bali mit dem Denguevirus infiziert. Das zeigt der Schnelltest, den ich in der Praxis durchführe. In den nächsten Stunden und Tagen muss nun die Anzahl Blutplättchen im Körper der Patientin engmaschig überwacht werden. Wird diese massiv kleiner, kann das zu inneren Blutungen und ohne Bluttransfusion zum Tod führen. 2019 gab es in Süd- und Mittelamerika und auf den Philippinen so viele Denguefälle wie noch nie. Die Viren werden von der tagaktiven Tigermücke, die inzwischen auch in Europa heimisch ist, übertragen. Weltweit leben knapp 4 Milliarden Menschen aus 128 Ländern in Denguerisikogebieten. Pro Jahr erkranken laut der Weltgesundheitsorganisation (WHO) etwa 3,3 Millionen Menschen an Denguefieber, je nach medizinischer Versorgungslage sterben 1 bis 20 Prozent von ihnen daran. Besonders gefährdet sind Kinder unter 15 Jahren, die in Endemiegebieten leben.

Die Frau in meiner Praxis stöhnt wieder. Sie hat Schmerzen. Und Angst. Ich sage ihr, dass es vier verschiedene Denguevirustypen gibt und es erst richtig gefährlich wird, wenn ein Patient mehreren Typen gleichzeitig oder nacheinander ausgesetzt ist. Und ich sage ihr, dass Denguefieber bei einer Ersterkrankung in der Regel nicht lebensgefährlich ist und ohne Folgen abheilt.

Eine Impfung gegen Denguefieber aber gibt es nicht. Das Einzige, was man tun kann, ist, sich möglichst umfassend gegen Mücken zu schützen. Auf Reisen ist es empfehlenswert, leichte und lange Kleidung zu tragen und diese vorher mit Insektengift zu imprägnieren. Unterkünfte sollte man damit aussprayen und Behälter mit auch nur geringen Mengen Wasser, in denen Mücken brüten, sofort entfernen. Mückensprays sollten einen möglichst hohen Gehalt an Diethyltoluamid (DEET) aufweisen, 40 Prozent mindestens. Es ist wichtig und richtig, dass Yvonne zu mir in die Praxis gekommen ist. Wer nach einer Reise Fieber hat, sollte keine Zeit verlieren und sofort zu einem Reisemediziner gehen. Die Denguediagnose ist nicht immer so einfach wie bei Yvonne, manchmal zeigt der Schnelltest auch erst nach einigen Tagen an. Und ausserdem kann erhöhte Körpertemperatur auch ein Anzeichen von Malaria oder einer Blutvergiftung sein – und da eilt es mit der Behandlung dann besonders. Drei Wochen lang noch leidet Yvonne weiter. Sie muss zu Hause bleiben und starke – aber unbedingt die richtigen! – Schmerzmittel nehmen, um einigermassen durch die Tage und Nächte zu kommen. Dann klingen die Symptome endlich ab. Yvonne hat Glück im Unglück.

Dr. Danielle Gyurech (55) führt seit 1995 mit Dr. med. Julian Schilling die Travel Clinic in Zürich, eine Praxis für Reise- und Tropenmedizin. Danielle ist Mutter von zwei Kindern und bereist selbst leidenschaftlich gern die Welt. In der neuen Rubrik «Dr. Travel» schildert sie anonymisierte Fälle aus ihrem Berufsalltag. → travelclinic.ch

Ein Festival der Leidenschaft

Strahlende Gesichter, wunderbares Wetter und Reiseinspiration pur: Das siebte Globetrotter Fernwehfestival hat Ende Oktober 2019 über 9000 Interessierte in den Berner Kursaal gelockt. Sie besuchten Workshops, Referate und Podiums-



Inspirierend: Liveshow «Leidenschaft Ozean» von Uli Kunz am Fernwehfestival in Bern.

diskussionen. Sie liessen sich von bildgewaltigen Liveshows verzaubern und probierten sich durch kulinarische Leckereien aus aller Welt. Sie wagten Schnuppertauchgänge unter freiem Himmel, testeten die neuesten Kameras und liessen sich das druckfrische Buch von Globetrotter-Gründer Walo Kamm signieren. Und sie deckten sich mit Informationen über verantwortungsbewusstes Reisen und die Klimadebatte in der Reisebranche ein.

Organisator Dany Gehrig vom Globetrotter Travel Service zieht eine entsprechend positive Bilanz. Besonders inspirierend fand er die Liveshow «Leidenschaft Ozean» von Forschungstaucher Uli Kunz, die am Freitagabend vor 1200 Zuschauern Schweizer Premiere feierte. «Ulis spürbare Leidenschaft hat mich beeindruckt», sagt der Globetrotter-Chef. «Ich kann mir vorstellen, dass ich und viele Besucher sich ein Stück von dieser Leidenschaft abschneiden und sich dafür einsetzen können, den Auswirkungen des Klimawandels im Alltag zu begegnen.» Das achte Globetrotter Fernwehfestival in Bern findet vom **30. Oktober bis 1. November 2020** statt. → fernwehfestival.ch